



Amt der
Steiermärkischen Landesregierung
Stempfergasse 7
8010 Graz

Wien, 4. Mai 2026
GZ 2026-0.319.146

Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der das Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie geändert wird

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rechnungshof (RH) nimmt zu dem mit Schreiben vom 13. April 2026, GZ: ABT13-2326/2026-8, übermittelten, im Betreff genannten Entwurf im Rahmen des Begutachtungsverfahrens aus der Sicht der Rechnungs- und Gebärungskontrolle wie folgt Stellung:

(1) Mit dem vorliegenden Entwurf soll ein neues Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Windenergie erlassen werden. Damit soll der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in der Steiermark (weiter) erhöht werden, und zwar durch die Festlegung von überörtlichen Vorrang- und Eignungszonen zum raumverträglichen Ausbau der Energieerzeugungsanlagen aus Windenergie. Als Maßnahmen sieht der Entwurf die Festlegung von zusätzlichen sieben Vorrang- und fünf Eignungszonen sowie Erweiterungen bestehender Vorrang- und Eignungszonen, eine Evaluierung und Aktualisierung der Ausschlusszonen und die Festlegung von allgemeinen und standortspezifischen Minderungsmaßnahmen vor.

(2) In seinem Bericht „Abwicklung von Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung in der Steiermark“ (Reihe Steiermark 2023/6) anerkannte der RH, dass das Land Steiermark Standorte für Windkraftanlagen auf überörtlicher Ebene – im Rahmen der Erstellung und Evaluierung eines Raumordnungsprogramms – plante, abstimmte und festlegte (TZ 33). Der RH wies aber darauf hin, dass die im Sachprogramm Windenergie 2019 ausgewiesenen Vorrangzonen nicht ausreichen würden, um das in der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 angesetzte Windkraftpotenzial mit einer Leistung von rd. 1 GW zu erreichen.

Außerdem vermisste der RH eine systematische Übersicht über die Bewertungen der einzelnen Standortvorschläge und empfahl, bei der nächsten Evaluierung des Sachprogramms Windenergie

- Standortvorschläge für Windkraftanlagen systematisch auf der Basis von Eignungs- und Ausschlusskriterien zu bewerten und darzustellen (SE 31) und

- stärker und methodisch nachvollziehbar auf Schutzgebiete Bedacht zu nehmen, um die Verfahrensrisiken für die erforderlichen Genehmigungsverfahren möglichst gering zu halten (SE 32).

Mit dem vorliegenden Entwurf werden u.a. sieben weitere Vorrang- und fünf weitere Eignungszonen festgelegt, um das in der Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030 angesetzte Windkraftpotenzial zu erreichen. Laut den Erläuterungen zum Verordnungsentwurf und dem Umweltbericht ist die Auswahl der zusätzlichen Vorrang- bzw. Eignungszonen außerdem im Rahmen eines mehrstufigen Bearbeitungsprozesses erfolgt, bei dem Potenzialstandorte auf Basis von Eignungs-, Konflikt- bzw. Abwägungskriterien systematisch analysiert und bewertet und dabei auch Schutzgebiete berücksichtigt wurden.

Vor dem Hintergrund der zitierten Feststellungen und Empfehlungen bewertet der RH den vorliegenden Entwurf als positiv.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Präsidentin:

SCh. Dr. Robert Sattler

Leiter der Prüfungssektion I

F.d.R.d.A.:

Beatrix Pilat